

NEWSLETTER



Weihnachten 2025

2026!

Am Donnerstag, 10. September, findet unsere Mitgliederversammlung statt – und zwar in Wiesbaden, auf Einladung der R+V Versicherung. Adresse, klar: Raiffeisenplatz 1! Wir sagen Danke für die Gastfreundschaft und freuen uns auf das Wiedersehen mit unseren Mitgliedern. – Und den Termin der Mitgliederversammlung für 2027 wissen wir auch schon: Am Mittwoch, 27. Oktober, werden wir auf Schloss Montabaur u. a. Jubiläen feiern und Preise verleihen – mehr dazu in der nächsten Ausgabe unseres Newsletters.



2026!

Für den Sommer planen wir eine Radtour entlang der Emscher – in Zusammenarbeit mit und auf Einladung von Emscher-Genossenschaft und Lippeverband. Auf ca. 40 bis 50 Kilometern (E-Bikes werden gestellt) gibt es u. a. grüne Industrieanlagen, historische Parks, Wassertechnik und lebendige Natur zu erleben. Die Route flach und familienfreundlich, Autos weit weg. Über den Termin wird rechtzeitig informiert. Wer jetzt schon weiß, da will ich dabei sein – dann bitte Mail an: info@raiffeisen-gesellschaft.de –

Mehr über den den Emscher-Weg hier:
<https://radrouten.eglv.de>



www.raiffeisen-gesellschaft.de

FROHE WEIHNACHTEN!

2026!

Im Herbst erneut und dann zum zehnten Mal: unser Virtueller Stammtisch. Wieder mit einem besonderen Guest, mit dem wir über seine Vita, seine Arbeit und seine genossenschaftliche Verbundenheit sprechen. Alle weiteren Infos in unserem Frühjahrs-Newsletter.



2026!

Unser bewährter Camp-Rhythmus geht weiter: Vom 9. bis 11. Oktober findet zum sechsten Mal unser Raiffeisen-Camp statt. Bereits am 6. und 7. März gibt es dritte Ausgabe unseres Alumni-Raiffeisen-Camps. Wir freuen uns auf die Begegnung mit vielen Nachwuchskräften aus genossenschaftlichen Unternehmen und Organisationen!



Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2026.

Ihr Vorstand der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e. V.

Dr. Ralf Kölbach (Vors.) · Johannes Koch (stellv. Vors.) ·
Christoph Kempkes · Katharina Koch · Martin Leis ·
Dr. Stefan Mai · Thomas Mende · Boris Nannt · Freyja Schumacher





Unterwegs im Raiffeisenland: Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Es wurden lehr- und lernreiche Stunden, mit Stationen in Flammersfeld, Hamm (Sieg) und Weyerbusch, immer auf den Spuren von Friedrich Wilhelm Raiffeisen – das erlebten Lehrerinnen und Lehrer aus Rheinland-Pfalz (und zwei aus Nordrhein-Westfalen waren auch dabei) im Herbst 2025 (und damit im Internationalen Jahr der Genossenschaften). Gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz und dem Pädagogischen Landesinstitut des Bundeslandes (und damit einer Anregung des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer, folgend) entstand das Exkursionsprogramm mit dem Titel „Mehr Raiffeisen wagen – die Genossenschaftsidee lebendig vermitteln“. Experten wie Bernhard Meffert (Schulleiter am genossenschaftlichen Raiffeisen-Campus in Dernbach) und Michael Stappel (DZ BANK und Autor der jährlich erscheinenden Genossenschaftsberichte)

standen als Gesprächspartner bereit. An den Museumsstandorten in Flammersfeld (Raiffeisenhaus) und Hamm (Deutsches Raiffeisenmuseum) zeigten die Raiffeisen-Botschafterinnen Roswitha Fischer und Freyja Schumacher, wie Armut und Not im 19. Jahrhundert Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum Gründer der ersten Genossenschaften werden ließen.

Beim Tagesfazit sahen die Lehrerinnen und Lehrer „ganz viele Anknüpfungspunkte zum Unterricht“, waren überrascht, wie „stark die genossenschaftliche Idee in Deutschland verankert ist“, und gewannen einen neuen Blick auf „Bedeutung und Aktualität“. Rückmeldungen zur Freude der Veranstalter – und zugleich weitere Gründe, nicht locker zu lassen, wenn es darum geht, dem Thema Genossenschaft in Schule und Unterricht mehr Aufmerksamkeit und Relevanz zu geben. ■



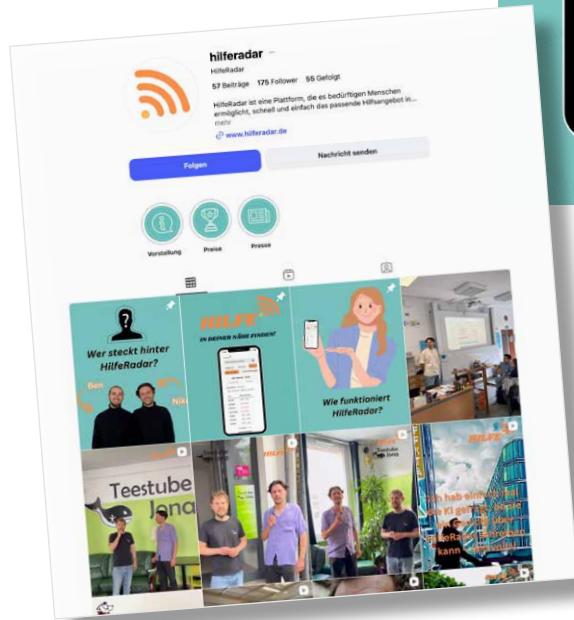


Ben Werner (l.) und Nikolas Arent als stolze Preisträger, ausgestattet mit Glückwünschen von Kira Meier und Johannes Koch (beide DZ BANK), in deren Händen Organisation und Durchführung des Raiffeisen-Förderpreises 2025 lag.

Der Raiffeisen-Förderpreis und seine Folgen: Interaktiv und hilfreich

Im September machten sie den ersten Platz beim Raiffeisen-Förderpreis, erhielten dafür 5.000 € und können diesen Betrag nun für ihr Vorhaben „HilfeRadar – Hilfsangebote in deiner Nähe finden“ einsetzen: Ben Werner und Nikolas Arent.

Wenige Wochen nach der Preisverleihung haben sie, wie sie schreiben, „gute Neuigkeiten: Das erste große Projekt dank der Förderung ist bereits umgesetzt – die interaktive Kartenfunktion ist live!“ Nun folgen Abstimmungen und die weitere Suche nach Kooperationspartnern, u. a. wird mit katholischen und evangelischen Kirchenvertretern gesprochen, begleitet von diversen Informationsmaterialien, um die Bekanntheit vom „HilfeRadar“ weiter zu erhöhen. – Wir drücken die Daumen und werden über die Fortschritte berichten. ■



Am Start: Der Junge Beirat

Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung im September 2025 aus der Taufe gehoben, setzt er nun erste Pflöcke: der Junge Beirat. Für den Sommer 2026 wird ein Event geplant – es soll abenteuerlich zugehen, es wird etwas ganz Neues sein und zudem eine großartige Möglichkeit zum Netzwerken für alle „jungen“ Mitglieder unserer Gesellschaft. Details gibt's im nächsten Newsletter.



Anna Ableiter (Vorsitzende) · Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) · Finance Business Manager

Patrick Hedermann (stv. Vorsitzender) · Volksbank Rhein-Lippe · Führungskraft Marktfolge

Marc Andrich · Volksbank Rhein-Lippe · Privatkundenbetreuer

Janina Beuchelt · VR Bank RheinAhrEifel · Spezialkreditmanagement

Robin Breucker · Volksbank Rhein-Lippe · Vertriebssteuerung

Konstantin Görg · Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) · Project Management Office

Franzis Heiming · DZ BANK · Employer Branding Managerin

Jan-Kevin Hilbert · R+V Versicherung ·

Business Development Manager

Luca Karger · Union Investment · Manager Public Affairs

Lea Minnig · Westerwald Bank · Nachhaltigkeitsmanagerin

Alexandra Schick · Union Investment · Senior Managerin Public Affairs

Tim Treichel · Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main · Vorstandsassistent

Eine Umfrage: „Was weiß Deutschland über Genossenschaften?“



Antworten auf diese Frage liefern die Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung, vorgelegt im November 2025 vom Institut für Genossenschaftswesen an der Universität Münster. Eine Quintessenz:

„Der Begriff ‚Genossenschaft‘ ist (...) breit bekannt, doch das Wissen bleibt oberflächlich, (...) ökologische und wirtschaftliche Aspekte bleiben erklärungsbedürftig.“ Der Rat der Münsteraner Wissenschaftler rund um Prof. Dr. Thorsten Wiesel in puncto Kommunikation: „Einfache, konkrete Botschaften und regionale Beispiele, um das Thema erlebbar zu machen.“

Meinen wir auch: Unsere Social Media-Serie „#GenossenschaftenVerändernDieWelt. Regional + nachhaltig. So wie Raiffeisen“ gibt's seit 2019 immer donnerstags, hat inzwischen über 330 Folgen und stellt stets die Arbeit und das Engagement einer Genossenschaft in den Mittelpunkt. Konkret und nahbar. – Mehr über die Studie des Instituts für Genossenschaftswesen, über Ziele, Methodik und zentrale Ergebnisse [HIER](#)





3 Fragen an...

Lea Minnig,
Westerwald Bank eG
Nachhaltigkeitsmanagerin

Ich bin gerne Mitglied bei der Raiffeisen-Gesellschaft, weil ...
... sie jungen Menschen mit offenen Armen begegnet und ihnen echte Mitgestaltung ermöglicht. Besonders freue ich mich über die Gründung des Jungen Beirats. Ebenso ist die Raiffeisen-Gesellschaft für mich ein Ort des lebendigen Austauschs und der Vernetzung. Ein Raum, in dem Ideen wachsen dürfen und in dem man Menschen trifft, die ähnliche Werte und Überzeugungen teilen. Gleichzeitig bietet mir die Raiffeisen-Gesellschaft die Möglichkeit, die genossenschaftliche Idee aktiv weiterzutragen und an ihrer Zukunft mitzuarbeiten.

Wenn es Genossenschaften noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden, denn ...

... ihr Prinzip ist so universell und zugleich so bodenständig. Genossenschaften funktionieren über Grenzen hinweg. Geografisch wie gesellschaftlich. Sie schaffen Lösungen, die allen Menschen offenstehen. Unabhängig von den jeweiligen finanziellen Mitteln. Diese Form des Wirtschaftens ist für mich zeitlos relevant und immer wieder erstaunlich anpassungsfähig.

Mit Friedrich Wilhelm Raiffeisen als Person verbinde ich ...

... ein Stück Heimat im geographischen Westerwald – und vor allem Bildung! Von meiner Schulzeit am Raiffeisen-Campus, einem Gymnasium in genossenschaftlicher Trägerschaft, über meine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Westerwald Bank eG bis hin zu meinem berufsbegleitenden Studium an der ADG Business School. Für mich steht Friedrich Wilhelm Raiffeisen daher nicht nur für genossenschaftliche Pionierarbeit, sondern ist auch Wegbegleiter auf meinem eigenen Bildungs- und Lebensweg. ■



Der Vorstand der Raiffeisen-Gesellschaft freut sich, wenn Sie uns anregen, ergänzen oder antreiben wollen.

Schreiben Sie bitte an:
✉ info@raiffeisen-gesellschaft.de

Helfen Sie uns beim Mitglieder werben – den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Mitglied werden“: www.raiffeisen-gesellschaft.de

IHR KONTAKT ZU UNS

Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V.
c/o Westerwald Bank eG Volks- und Raiffeisenbank
Neumarkt 1-5 · 57627 Hachenburg

Telefon: 02662 961220

Telefax: 02662 961210

E-Mail: info@raiffeisen-gesellschaft.de

Internet: www.raiffeisen-gesellschaft.de



Aus Gründen der Lesbarkeit werden in diesem Newsletter meist die männlichen Formen gewählt. Nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



SCHLUSSSTEIN

Claudia Neu ist Professorin an der Georg-August-Universität Göttingen, forscht u. a. zum Thema „Soziologie ländlicher Räume“ und weiß, dass schon ein geretteter Tante-Emma-Laden oder eine Genossenschaftskneipe feste Bündnisse schaffen können: „Soziale Orte antworten auf Bedarfe: Begegnungen oder Schwimmen lernen, einen fehlenden Ort für ein kaltes Bier. Wo man sich für diese Belange einsetzt, entsteht Aufbruchsgespräch.“

Genossenschaftlich organisiert, inzwischen an rund 80 Standorten in Deutschland: der Supermarkt Tante Enso. In Abtsdorf bei Lutherstadt Wittenberg erhält der örtliche Karnevalsverein eine Spende in Höhe von 400 € von Tante Enso – denn erstmals nach der Eröffnung im Sommer 2024 wurde das Umsatzziel erreicht.